

Darf's auch ein bisschen mehr sein ...?

... so werde ich in der Metzgerei meistens gefragt, wenn ich 500 Gramm Hackfleisch bestelle.



Unsere diesjährige ökumenische Kampagne von HEKS-Brot für alle und Fastenaktion lautet: Weniger ist mehr! Jede und jeder muss seine eigene Verantwortung in Bezug zu mehr Klimagerechtigkeit übernehmen und aktiv einen Beitrag leisten. Leider konsumieren wir – vor allem in den Ländern der nördlichen Halbkugel – dermassen viel, dass die Ressourcen der Erde viel zu schnell aufgebraucht werden. Im vergangenen Jahr haben wir in der Schweiz am 13. Mai schon

den Tag erreicht, an dem die Ressourcen der Erde verbraucht gewesen wären, wenn alle Menschen so leben würden wie wir in der Schweiz. Darunter leiden vor allem die Menschen im globalen Süden, aber auch die Natur, die Gletscher, die Wälder, die Tiere.

Die gute Nachricht lautet: Jede und jeder kann etwas dazu beitragen, Ressourcen zu schonen, ohne wirklich grosse Entbehrungen eingehen zu müssen. Deshalb meine Frage an uns alle: Darf's auch ein bisschen weniger sein...? Dazu möchte ich Sie einerseits einladen, in der Passionszeit, den 6 Wochen vor Ostern bewusst auf ein Konsumgut zu verzichten, sei es auf Schokolade, Kaffee oder Zigaretten, oder auf die Lieblingsserie am Fernseher, aufs Gamen oder die Bildschirmzeit. Es lohnt sich, um sich mit Gewohnheiten und Verhaltensweisen auseinanderzusetzen und die Erfahrung zu machen, dass es auch «ohne» geht. Andererseits möchte ich Sie aber auch einladen, in der Verantwortung vor Gott, unseren Mitmenschen im globalen Süden und der Natur sich Gedanken zu machen: Wo kann ich in meinem Alltag ganz allgemein einen eigenen Beitrag für eine gerechtere und nachhaltigere Welt leisten? Ich bin der Meinung, dass wir alle etwas anders machen können, durch weniger Konsum grundsätzlich weniger CO₂ ausstossen und weniger Klimakatastrophen auslösen, dafür mehr Ernte und dadurch mehr Sicherheit ermöglichen. Wenn wir alle unseren Beitrag leisten, können wir es schaffen!

Darf's auch ein bisschen weniger sein ...?
Luc Hintze, Pfarrer, KG Stettlen

Was wird mehr, wenn wir es teilen?

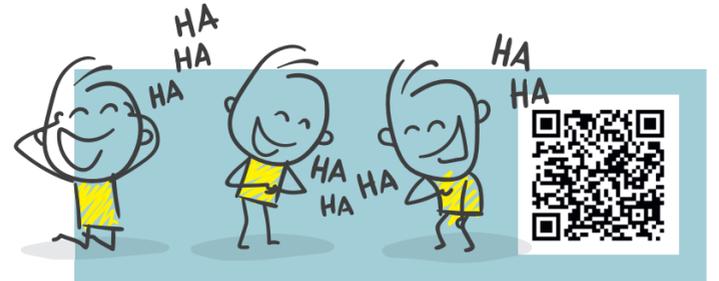
Komme ich zu kurz? Bekomme ich auch das gleich grosse Stück Kuchen wie mein Bruder? Hat meine Schwester das tollere Geschenk bekommen als ich?

Teilen ist gar nicht so einfach. Nicht nur als Kind. Auch als Erwachsener handle ich oft aus der Angst heraus, dass ich weniger bekomme als mir zusteht. Dabei würde ich gerne aus einem Bewusstsein der Fülle handeln. Aus einer Überzeugung, dass es genug für alle hat.

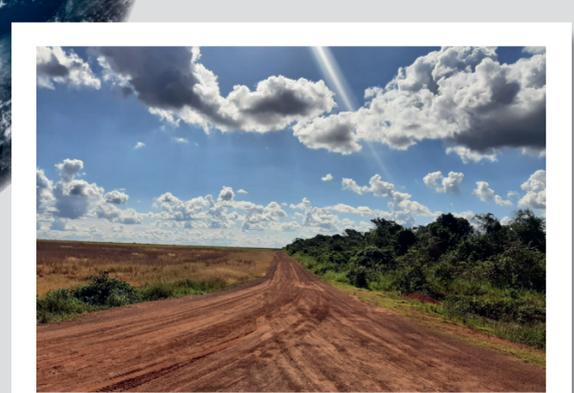
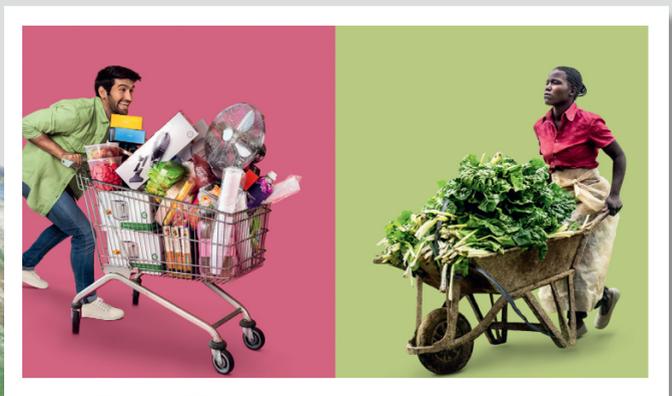
Dazu gehört, dass ich wahrnehme, was ich alles habe und dankbar auf das schaue, was mir zur Verfügung

steht, welche Ressourcen ich zur Verfügung habe. Wenn mir das gelingt, merke ich, dass ich anders damit umgehe. Geben macht Freude. Und mir hilft der Blick auf Jesus, der mir beibringt, dass die wirklich wichtigen Dinge sich vermehren, wenn wir sie teilen. Liebe vermehrt sich, wenn ich sie teile. Diese Wahrheit ist eines der schönsten Wunder, das ich in meinem Leben entdecken und erfahren kann. Und ein Lachen wirkt ansteckend, wie das Video, das sich hinter dem QR-Code versteckt, zeigt.

Es braucht Mut zum Teilen, aber es lohnt sich! Denn oft wird das, was ich teile nicht weniger, sondern mehr.



Darf's auch ein bisschen weniger sein ...?



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS
Brot für alle.



Overshoot Day 2023:
13. Mai 2023: Die Schweiz hat schon alle Ressourcen für 1 Jahr verbraucht!

1. Januar 2023

31. Dezember 2023



13. Mai 23: Schweiz hat alles verbraucht!



Präsidium:
Theo Schmid, 031 839 96 91
Redaktion Gemeindefest:
Stefan Wälchli, 031 839 13 50

Sekretariat:
Enggistestrasse 4, 3076 Worb
031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt



Ökumenische Kampagne 2024

Wir üben uns im Verzicht. Seit dem 4. Jahrhundert wird vor dem Osterfest in der alten Kirche vierzig Tage gefastet. Man spricht dabei von einer «Quarantäne». Dieses Wort sollte uns, nach gut zwei Jahren Pandemie, bestens vertraut sein. Ursprünglich haben sich während dieser Zeit die reuigen Sünder auf eine Wiederaufnahme in die christlichen Gemeinden am Gründonnerstag vorbereitet. Was als eine Busszeit im klassischen Sinne galt, wird heute als eine Zeit des Verzichtens aufgefasst. Verzicht ist für den Menschen ebenso wichtig wie für das Klima. Die Wochen vor Ostern eignen sich gut um die Gedanken zu sortieren und die einzelnen Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen. Darum bieten die Kirchen in Worb Suppentage an: Am 1. März (ref. KGH Worb), 8. März St. Martin Worb, 15. März Rufenacht, 24. März EGW Bernstrasse Worb. In den Suppentagen üben wir das gemeinsame Verzicht ein. Zusätzlich wird auch dieses Jahr wiederum eine ökumenische Fastenwoche angeboten vom 3. bis am 10. März von 18-19 Uhr in St. Martin. Der ökumenische Schalomgottesdienst zum Thema «Weniger ist mehr» findet am 3. März in Rufenacht statt.

Für mehr Klimagerechtigkeit können und müssen wir verzichten lernen, Verantwortung übernehmen und aktiv unseren Beitrag leisten. Schwindende Gletscher und Schneearmut hier, Dürreperioden und Hitzewellen dort – die Klimaerhitzung macht allen zu schaffen. Die Menschen im globalen Süden leiden am stärksten darunter. Nicht nur, dass sie am wenigsten dazu beigetragen haben, ihnen fehlt es auch an finanziellen Mitteln, um sich dagegen zu wehren und sich der Situation anzupassen. Die gute Nachricht: Wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir das 1.5 Grad-Ziel noch schaffen. Die Ökumenische Kampagne 2024 schliesst den vierjährigen Zyklus zum Thema «Klimagerechtigkeit» ab und ruft dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unseren CO₂-Ausstoss massgeblich zu verringern.

Gemeinsam verzichten stärkt die vielfältige Fülle
Daniel Marti, Pfarrer



Besonderer Gottesdienst

Gottesdienst zum Kirchensonntag

– So., 4.2., 09.30, Kirche Rufenacht

Pfarrer Stefan Wälchli, Schüler KUV7, Orgel Annette Unternährer

Ein Blick auf die allgemeine Weltlage stimmt derzeit wenig positiv. Nachrichten über Krieg, Armut, Hunger, Vertreibung, Flucht, Umweltzerstörung, Überschwemmungen, Dürren, Energiemangel und Krankheiten lassen uns mit einigem Bangen und Unsicherheit in die Zukunft blicken.

Bei etlichen von uns drängt sich die Frage auf, wie wir mit den damit verbundenen Gefühlen von Ohnmacht, Angst und Wut umgehen können. Lassen wir uns gebannt von Unsicherheit und Bedrohungen lähmen, oder vermögen wir uns für die Kraft der Hoffnung zu öffnen?

Machen wir uns anlässlich des Kirchsonntags gemeinsam auf die Suche: Was schenkt uns persönlich Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht? Kann der Glaube uns in krisenhaften Zeiten tragfähige Hoffnung und Mut zum Handeln verleihen? Wie steht es mit unserer Hoffnung, wenn gute Lösungen sich nicht unmittelbar abzeichnen? Können wir auch auf das unmöglich Scheinende, auf Gottes verändernde Kraft in der Welt vertrauen? Woraus schöpfen Sie Hoffnung? – eine wesentliche Frage. Denn: ein Leben ohne Hoffnung ist schlicht nicht denkbar und Hoffnung nie vergeblich. Hoffnung verweigert allem Unheil den totalen Zugriff. Sie macht Menschen grösser als die Angst. Sie hält Möglichkeiten offen und lässt uns vertrauensvoll leben – trotz allem!

Ökumenische Kampagne 2024



Überkonsum verschärft den Klimawandel. Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden. Weniger ist mehr. Übernehmen wir zusammen Verantwortung. Wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir das 1.5 Grad-Ziel noch schaffen.

Suppentage, jeweils freitags, 11.30 – 13.30,

01.03., Kirchgemeindehaus Worb

08.03., Katholische Kirche Worb

15.03., Kirchgemeindehaus Rufenacht

22.03., EGW Worb

Take away möglich (bitte Gefäss mitbringen)

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Worte, die bleiben

Vertraue auf Gott, so wird er sich deiner annehmen;
geh gerade Wege und hoffe auf ihn!

Sirach 2,6

Unsere Gottesdienste

Gottesdienst zum Kirchensonntag

– So., 4.2., 9.30, Kirche Rufenacht
(sep. Info siehe links auf dieser Seite)

Ökumenisches Friedensgebet

– Mi, 7.2., 19.30, Kirche Worb

Pfarrer Stefan Wälchli

Orgel Uta Pfautsch

KUV2-Gottesdienst

– So, 11.2., 9.30, Kirche Worb

Katechetinnen Isabel Sofia Carreño

und Marianne Hottiger,

Orgel Uta Pfautsch

Anschliessend herzliche Einladung zum Brunch!

Liturgischer Tagesbeginn

– Fr, 16.2., 9.00, Kirche Worb

Kirchenmusikerin Katrin Günther

Gottesdienst

– So, 18.2., 9.30, Kirche Worb

Pfarrer Daniel Marti

Orgel Katrin Günther

Gottesdienst am 5i

– So, 25.2., 17.00, Kirche Worb

Pfarrerin Nadja Heimlicher

Orgel Annette Unternährer

Ökumenische Taizé-Feier

– Mi, 28.2., 19.30, Kirche Rufenacht

Pfarrerin Linda Grüter

Orgel Uta Pfautsch

Anlässe Generation 60plus

Zäme ässe

– Do, 8.2., 12.00, Kirchgemeindehaus Rufenacht

Menu siehe Homepage

Anmeldung bis Montag, 5.2., bei

Erika Neuhaus, 031 839 50 77 oder

erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Spaziergruppe Easy

– Mi, 14.2., 13.20, Worb RBS

Wabern – Flugplatz Belp

Auskunft Fritz Bösiger, 031 351 13 16

Hereinspaziert

– Do, 15.2., 10.00, Kirchgemeindehaus Worb

Wir laden ein zu einem anregenden,

vertieften Austausch. Vorbereitet und

moderiert durch Erika Neuhaus

Wandergruppe Moderato

– Fr, 16.2., 07.15, Worb Dorf

Tärbiner Winterwanderweg

Anmeldung erforderlich, Auskunft

Sonja Kipfer, 079 413 56 41

Anlässe Jugendliche

Konfbilder-Ausstellung

– bis 28.2. im Kirchgemeindehaus Worb

Unsere Konfirmandinnen und Konfir-

manden gestalten ihre Konfbilder

selbst. Kommen Sie vorbei und tau-

chen Sie ein in die Welt unserer

Jugendlichen. Die Ausstellung ist an

Wochentagen frei zugänglich.

KUV im Februar

KUV2, bei Isabel Sofia Carreño

und Marianne Hottiger

2. Klasse Worb 2a

– So, 11.2., 09.30 – ca. 13.00

Gottesdienst zum Thema Taufe,

Kirche Worb,

anschliessend Familienbrunch

KUV 2, bei Marianne Hottiger

2. Klasse, Rufenacht und Vielbringen

– Fr, 2. und 9.2., 13.45 – 16.00

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Rufenacht

– So, 11.2., 09.30 – ca. 13.00

Gottesdienst zum Thema Taufe,

Kirche Worb,

anschliessend Familienbrunch

KUV2, bei Linda Grüter

2. Klasse d & e & Enggistest & Richigen

– Mo, 5.2., 13.45 – 16.00

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Worb

KUV3, bei Linda Grüter

3. Klasse Rufenacht & Vielbringen

– Mi, 31.1. und 7.2., 13.45 – 16.00

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Rufenacht

KUV3, bei Isabel Sofia Carreño

und Marianne Hottiger

3. Klasse c & Enggistest

– Di, 13.2., 08.30 – 12.00

– Mi, 28.2., 13.45 – 15.15

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Worb

KUV7, bei Stefan Wälchli

7. Klasse Wobo c&d

– So, 4.2., 09.30

Mitgestaltung des Gottesdienstes

zum Kirchensonntag

Kirche Worb

KUV7 bei Regula Berger:

– Di, 13.02. 17.30-19.00Uhr

– Mi, 14.2. 12.15-16.30Uhr

Mithilfe beim Familientag (inkl. Mittag-

essen)

KUV9 bei Regula Berger:

– Di, 27.02. 16.00-17.45 Uhr

KUV9, bei Daniel Marti

9. Klasse Wobo b

– Di, 6., 13., und 27.2., 16.00 – 17.30

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Worb

KUV9, bei Stefan Wälchli

9. Klasse Wobo Gym

– Mi, 14. und 28.2., 18.00 – 19.30

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Worb

KUV9, bei Nadja Heimlicher

9. Klasse Wobo 9d

– Do, 29.2., 16.00 – 17.30

Unterricht im Kirchgemeindehaus

Worb



Kirchliche Handlungen

Abdankungen

– 08.12., Hinz-Janisch Maria Josefa,

1937, Alters- und Pflegeheim Alenia,

Gümligen

– 19.12., Rufenacht-Sommer Ursula,

1936, Rufenacht

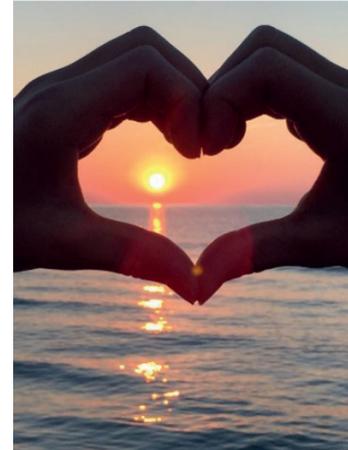
– 28.12., Martha Wälti geb. Wittwer,

1929, Altersbetreuung Worb, zuvor

Enggistest

– 4.1.24., Gutknecht Käthi,

1941, Domicil Wyler, Bern



Aktuell

«Passion» begreifen: biblisch – musikalisch – kreativ

Am Samstag, 16. März wird in unserer Worber Kirche Bachs Johannes-Passion in gekürzter Fassung erklingen: aufgeführt durch die renommierten Basler Madrigalisten, dem ältesten professionellen Vokalensemble der Schweiz.

Dieses besondere Konzert ist eingebettet in eine Reihe von Begleitveranstaltungen, die sich mit dem Thema «Passion» auseinandersetzen. Wir laden Sie zu Vorträ-

gen ein, aber auch zu einem Workshop, in dem Sie sich auf kreative Weise dem Thema «Passion» nähern können. Sie sind herzlich willkommen, alle oder auch nur einzelne Veranstaltungen zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und unser aller Nachspüren, was Jesu Leiden, seine Hingabe für uns bedeuten.

Katrin Günther
Kirchenmusikerin

J. S. Bach Johannespassion – «neu gedacht»



Foto: Benno Hünzler

Von Bachs Johannespassion die vor 300 Jahren 1724 in Leipzig uraufgeführt wurde, ist keine endgültige Fassung überliefert. Sie blieb ein *work in progress* und wurde von Bach immer wieder den jeweiligen Bedürfnissen angepasst: Mal schwächte er den herben Anfang mit mildem Chorgesang ab, dann wieder erweiterte er das Instrumentarium oder musste einen Teil des Textes auf Wunsch der Obrigkeit austauschen. Seine Passion war nicht für den Konzertsaal gedacht, sondern Kirchenmusik, die sich als Teil der Verkündigung verstand. Heutzutage sind die barocke Sprache der Arien, die Choräle und die Bibeltexte in ihrer schieren Länge – zwei Stunden gross-artige und komplexe Musik ohne Pause – für manche Hörerinnen und Hörer zuweilen eine Herausforderung. Auch wird sie weitgehend als ästhetisches Kunstwerk verstanden. Ihre Kernbotschaft aber scheint weit vom Denken und Empfinden der heutigen Menschen entfernt zu sein.

In unserer aktuellen Bearbeitung wagen die Ausführenden es, die Passion in einer etwas gekürzten Fassung den Bedürfnissen von heute anzupassen. Die Chöre

und Choräle wurden so belassen, wie Bach sie geschaffen hat, die Zahl der Arien reduziert. Anstelle der Rezitative führt die Schauspielerin Dorothee Reize in einer schlanken Erzählung mit Texten von Theo Schaad durch die Handlung der Passionsgeschichte. Losgelöst von Namen und Orten, im Präsens gehalten, ist sie die Geschichte, die sich bis heute immer wieder ereignet. Die Deutung durch den biblischen Evangelisten ist auf ein Minimum reduziert. Die gesprochenen neuen Texte fokussieren das Werk auf die Darstellung der Ereignisse in Kombination mit deren

Deutung durch die Bachesche Musik. Sie stellt aber gleichzeitig die Frage nach der Bedeutung für die heutige Zeit, ist also gleichermassen ein Werk für Gläubige und Zweifler und hält dem Zuhörenden einen Spiegel voller Reflexionen über Verantwortung, Liebe, Leben und Tod vor.

Die Basler Madrigalisten – 1978 gegründet durch Fritz Näf und seit 2013 unter Leitung von Raphael Immoos – sind das älteste professionelle Vokalensemble der Schweiz. Schwerpunkte bilden anspruchsvolle konzertante und szenische Musikprojekte im Bereich der Alten bis zeitgenössischen Musik. Szenische Aufführungen, Rundfunk-, TV- und CD-Aufnahmen gehören ebenso zu seinen umfangreichen Aktivitäten wie Auftritte bei renommierten Festivals.

Wir freuen uns, bei Ihnen in Worb mit Bachs Johannespassion «neu gedacht» gastieren zu dürfen.

Raphael Immoos
künstlerischer Leiter der Basler Madrigalisten

Musik und Kultur

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Johannes-Passion, BWV 245
– Sa, 16.3. 19.30, Kirche Worb
in fünf Bildern und kammermusikalischer Besetzung, textliche Bearbeitung: Theo Schaad
Dorothee Reize – Sprecherin
Basler Madrigalisten
Colla Voce Consort
Raphael Immoos – Leitung
Eintritt frei – Kollekte
Dauer ca. 80 Min.



Foto: Christoph Läder

Begleitveranstaltungen

Die Johannespassion von J. S. Bach
Eine musikalisch-theologische Einführung

– Dienstag, 27. Februar, 19.30
Kirchgemeindehaus Worb
mit Prof. Dr. Meinrad Walter,
Freiburg im Breisgau

Workshop: Passion in Bild und Texten

– Mittwoch, 6. März,
Kirchgemeindehaus Worb
Anmeldung bei nadja.heimlicher@refkircheworb.ch oder daniel.marti@refkircheworb.ch

Bilder malen und Texte schreiben mit der Künstlerin Wera Grzes und den Pfarrpersonen Nadja Heimlicher und Daniel Marti

Passionsgeschichten – biblisch-theologische Aspekte

– Donnerstag, 14. März, 19.30 – 21.00
Kirchgemeindehaus Worb
mit Pfarrer Stefan Wälchli

Konzert und Lesung an Karfreitag

– Karfreitag, 29. März, 17.00, Kirche Worb
Orgelwerke von J. S. Bach und Max Reger
Annette Unternährer, Orgel
Pfarrerin Linda Grüter, Lesungen
Eintritt frei – Kollekte



Spielen, Singen, Werken

Jassen Worb

Jeden Dienstag ab 14.00 in der Regel im Kirchgemeindehaus (KGH), Leitung Margrit Reusser 031 839 29 64

Jassen Rüfenacht

Jeden Montag ab 13.30, im KGH, Auskunft: Fritz Bösiger 031 351 13 16

Jassen Wattenwil-Bangerten

Jeweils am ersten Donnerstag ab 13.15, im alten Schulhaus, Auskunft: Hanni Morgenthaler 031 839 32 75

Spielen im Altersheim Worb

Zwei Mal im Monat, jeweils am Mittwoch, 14.30, Auskunft: Elisabeth Hofer, 031 839 06 10

VSeSe Chor

Jeweils jeden 2. Dienstag, 14.30 – 16.00, im Kirchgemeindehaus Worb. Auskunft: Eva-Maria Romer, 079 486 95 91

Nähatelier

jeweils Dienstagnachmittag (ohne Schulfest) von 14.00 – 16.30 im KGW Rüfenacht, Leitung und Auskunft: Kathrin Hofer, 031 839 09 44

Kinder und Familien

«Zäme spiele»

Do, 1., 8., 15. und 29.2. (Sportwoche 17. - 25.2.), 08.30 – 11.00, im KGH Worb
Infos: Lisa Gerber, 031 839 97 86 oder lisa.gerber@refkircheworb.ch

Deutsch lernen in Worb mit Kinderbetreuung

Do, 1., 8., 15. und 29.2. (Sportwoche 17. - 25.2.), 08.30 – 11.00, im KGH Worb
Infos Lisa Gerber, 031 389 97 86 oder lisa.gerber@kirche.worb.ch

Singe mit de Chline

(Unkostenbeitrag CHF 5.00)
Mo, 12.2., 09.30 – 11.00, Kirchgemeindehaus Rüfenacht, Infos Tanja Kilchenmann, 079 318 34 73

Krabbelgruppe

Di, 13.2., 13.30 – 16.00, KGH Worb
Ein Ort zum Austauschen, verweilen sich kennen lernen, stärken!
Ein Angebot der Ref. Kirchgemeinde Worb, «Mütter- und Väterberatung» und der «Spielerei».
Infos: Lisa Gerber, 031 839 97 86 oder lisa.gerber@refkircheworb.ch

Neu: Familientage

Das nächste Datum
Mi, 14.2.2024,
Kirchgemeindehaus Rüfenacht



Wir bieten

Ein feines Mittagessen für KLEIN und Gross.
Jeweils ab 12.00 - 13.00, Kosten: CHF 5.00 pro Person, Kinder von 3 - 5 Jahre CHF 3.00, 0 - 3 Jahre gratis

Menu

14. Februar 2024: Spaghetti mit Sauce

Anmeldung bis am Freitag vor dem Anlass bei Linda Grüter

077 266 59 25 oder linda.grüter@refkircheworb.ch
Anschliessend kreatives Bastelatelier für Kinder, Zeichnungsecke, Gruppenspiele, Ruheraum für's Mittagsschlafli, eine Kaffee-Ecke zum Verweilen und Austauschen und hie und da eine besondere Überraschung!
Man kann kommen, bleiben und gehen – ganz nach den eigenen Bedürfnissen!

Die Familientage

finden im und um das Kirchgemeindehaus Worb – am 29.05.2024 in Rüfenacht – statt.

Eine Anmeldung ist einzig für das Mittagessen nötig.

Auskunft Lisa Gerber, 031 839 97 86 oder lisa.gerber@refkircheworb.ch

Wir suchen SIE

Freiwillige Mitarbeiter*innen

Es gibt viel zu tun bei uns. Werden Sie Teil unseres motivierten Teams und melden Sie sich bei Erika Neuhaus für den nächsten freiwilligen Einsatz, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Wanderleiter*in für die Wandergruppe Moderato

Frau Sonja Kipfer freut sich auf Ihren Anruf auf die Nummer 031 839 64 03 oder Mail an soha.kipfer@bluewin.ch

Verantwortlich für Zusammenstellung

Stefan Wälchli, Tel. 031 839 13 50

Adressen siehe www.refkircheworb.ch

Redaktionsschluss März-Nummer
Montag, 29. Januar 2024

